



## Bevor es richtig losgeht...

Das Zeltlager verschlug uns dieses Jahr nach Blomberg / Lippe. Viele von uns Mitarbeitern trafen sich bereits am 10.08.09 auf dem Parkplatz der Bugenhagen - Kirche, weil sich die Zelte ja nicht von selbst aufbauen. ;)



Es ging um 8 Uhr mit 4 Autos, 13 Mitarbeitern und 6 Mitarbeiterkindern los. Ungefähr gegen 13.00 Uhr waren wir auf dem Zeltplatz, erkundigten diesen und planten den Aufbau. Los ging es mit Zelte aufbauen und so kam es, dass wir abends auch schon einiges geschafft hatten.

Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag verausgabten wir uns nahezu und es wurde weiter aufgebaut, was das Zeug hielt.

Als wir am Freitag mit dem größten Teil der Wespen fertig wurden, verpassten wir dem Zeltplatz noch den letzten Feinschliff und dann konnten die Teilnehmer kommen. Gegen 18:30 Uhr war es dann soweit - mit Verspätung, Müdigkeit und Hunger kamen die Teilnehmer auf dem Zeltplatz an.

Nun starteten auch für die Kinder zwei Wochen Erholung, Spaß und Spannung. Und für die Mitarbeiter gab es viel zu wenig Schlaf, Verausgabung und viel, viel Stress. Aber auch viel Spaß !

## Aufgaben, die im Vorkommando erfüllt werden müssen

- Zeltlagermaterial von Dachboden und Keller auf den Kirchenvorplatz tragen
- alles in den LKW ein und ausladen (Danke für die vielen helfenden Hände!)
- Aufbau von:
  - 29 Zelten
  - 5 Pavillons
  - 1 Sonnensegel
  - 2 Fußballtoren
  - Volleyballnetz
  - ~ 250 Wespenfallen (die nicht sehr viel nützten...)

- Böden in Teilnehmerzelte legen
- gut 1000 m Kabel verlegen und vergraben
- ca. 20 Tische und 40 Bänke aufstellen
- Haus und Küche einrichten und einräumen
- Gepäck aller Teilnehmer und Mitarbeiter in den Zelten verteilen.

Daniel: Was ist das Gegenteil von Analog?  
Yannick: Dialog!

## Der Hering

Heringe	
	
Atlantischer Hering ( <i>Clupea harengus</i> )	
Systematik	
Reihe:	Knochenfische (Osteichthyes)
Klasse:	Strahlenflosser (Actinopterygii)
Teilklasse:	Echte Knochenfische (Teleostei)
Überordnung:	Clupeomorpha
Ordnung:	Heringsartige (Clupeiformes)
Familie:	Heringe
Wissenschaftlicher Name	
Clupeidae	
CUVIER, 1817	

Die **Heringe** (Clupeidae) sind eine [Familie](#) der Ordnung [Heringsartige](#). Bekannteste Arten sind der [Atlantische Hering](#) (*Clupea harengus*), der namensgebend für die Familie ist, sowie die [Sardine](#) (*Sardina pilchardus*).

Es handelt sich um kleine [Fische](#) (30-40 cm), die in großen Schwärmen leben ([Schwarmfisch](#)) und im freien Wasser ([Pelagial](#)) durch die Meere ziehen. Von April bis Mitte Mai kommen sie zum Laichen in Flussmündungen und Buchten. Einige Arten, wie zum Beispiel der einheimische [Maifisch](#) (*Alosa alosa*) oder die [Tanganjikasee-Sardine](#) (*Limnothrissa miodon*), sind auch im [Süßwasser](#) zu finden. Heringe leben von [Plankton](#).



**Hering** nennt man den Verankerungsstift bei [Zelten](#). Die alternativen Namen sind *Zelt-, Leinen-, Seil- oder Spannagel* und bezeichnen korrekterweise einfache [Zeltnägel](#).

Gerade der sogenannte rote Kunststoffhering wird häufig zum Befestigen der Zelte im [Zeltlager](#) verwendet.

Diese relativ stabilen Kunststoffheringe sind für weiche bis mittelharte Böden geeignet. Doch wenn der Boden hart bis sehr hart ist und eine lehmige bis steinige Konsistenz aufweist, ist ein Zerbrennen nahezu unvermeidlich.



Die Kosten eines einzelnen roten Kunststoffherings liegen bei 31 Cent. Insgesamt wurden etwa 137 dieser Kunststoffheringe zerstört. Ihr dürft euch nun fragen, wie viel Geld nur für solche Heringe draufgegangen ist.

Zelt 6: Malte, Niklas, Marvin

Abfahrt und Ankunft vom Freitag 14.08.09

20:20 Uhr

Lea zu Leonie:

„Oh, deine Augenbraue ist verrutscht!“

Tagesdienst: Torsti & Marco

Wir trafen uns alle um 10:30 Uhr auf dem Kirchenvorplatz in Ellerbek. Um 11:15 fuhren wir dann endlich los. Wir fuhren auf der Autobahn bis auf Höhe Kaltenkirchen.

Plötzlich zerplatzte der hintere rechte Reifen des Busses. Der Bus fuhr sofort auf den Seitenstreifen und unsere Reifenteile lagen auf der Autobahn. Wir mussten aus dem Bus aussteigen und gingen auf einen Wirtschaftsweg. Die benachrichtigte Polizei sperrte die Autobahn ab. Rainer und zwei Polizisten sammelten die Reifenreste von der Autobahn. Der Busfahrer holte das Ersatzrad und wechselte den kaputten Reifen aus. Nach über einer Stunde konnten wir weiterfahren, aber in Hamburg hatten wir über 10 km Stau bis zum Elbtunnel. In der Nähe von Soltau machten wir eine Pause.

Wir fuhren weiter nach Blomberg und kamen verspätet, aber heil dort an. Als wir dort ankamen, mussten wir uns alle unters Sonnensegel setzen. Dort wurden wir in unsere Zelte eingeteilt und haben die Zelte eingerichtet. Danach gab es Abendessen: Bauernfrühstück und Gurke. Später war Abendprogramm. Die Mitarbeiter hatten ein Betreuer-Memory vorbereitet. Danach war eine Schattenwand aufgebaut, wo wir die Mitarbeiter kennen gelernt haben. Sie stellten uns ihre verschiedenen

Aufgaben im ZL vor. Anschließend waren wir alle so erschöpft, dass wir nur noch unsere Zähne geputzt haben und auf unsere Feldbetten und Luftmatratzen gefallen sind.



## Lagerdienste

Jeden Tag um 10 Uhr werden die Lagerdienste vom Voigt ausgerufen.

## Toilettendienst

Den Klodienst macht jedes Zelt mindestens einmal im Zeltlager.

Zu Beginn wird der ganze Raum ausgefegt. Gleichzeitig werden die Waschbecken und die Spiegel abgewischt. Dann wird das Klo gefeudelt und zum Schluss wird das überflüssige Wasser abgezogen. Ebenso werden die Klos sauber gewischt und desinfiziert.

## Müll sammeln

Ein eingeteiltes Zelt bewaffnet sich mit Eimern und Handschuhen und sammelt überall auf dem Platz Müll, der dann entsorgt wird. So wird für Sauberkeit auf dem Platz gesorgt.



## Tischdienst

Eine Viertelstunde vor jeder Mahlzeit wischt der eingeteilte Tischdienst die Tische und Bänke sauber und deckt die Tische.

Nach dem Essen ist der Tischdienst auch für das Abdecken des Tisches zuständig.



## Presseclub

Der Presseclub berichtet zum größten Teil über den Vortag. Außerdem werden andere Dinge, wie z.B. Lagerplatz zeichnen, Gerüchteküche und Interviews gemacht.

Das Ergebnis des Presseclubs könnt ihr in dieser Zeitung sehen.

## Zelt 11: Johanna, Lynn, Melanie, Patty, Ann-Cathrin

Jenny: Haben wir denn Marshmallows, damit wir Feuer machen können?

### The first day in the camp of Blomberg, 15.08.09

Nachdem der erste Tag im Zeltlager 2009 mit einem leckeren Frühstück begann, folgten die ersten Lagerdienste.

Nach einer kurzen Pause ging es mit den Einheiten weiter, in denen wir uns mit den



Themen Freundschaft, Liebe und Vertrauen beschäftigten.

Nach einem sättigendem Mittagessen mit Reispfanne inklusive Currysauce und Hähnchen sollte es zuerst mit Sport weitergehen. Da es aber gefühlte 30° C waren, entschieden sich die Mitarbeiter um. Wir gingen gemeinsam in das Ortsfreibad, welches 4 km vom Zeltplatz entfernt lag.

Ca. 19 Uhr waren alle Teilnehmer & Betreuer wieder eingetroffen. Nach dem Abendbrot waren

alle auf das Abendprogramm gespannt.

Dieses begann um 21.00 Uhr. Dann hieß es endlich: "Wetten dass...",

„...ich Buntstiftfarben an ihrem Geschmack erkenne.“  
(Steffi hat gewonnen!)

„...ich mit Schubkarre und Drees schneller als Gesche mit Manu auf der Motorhaube bin!“ (Torsti hat auch gewonnen!)

„...ich alle Zeltlagerorte zu den jeweiligen Jahren zuordnen kann!“ (Rainer gewann!)

„...ich 50 Wäscheklammern innerhalb 4 Minuten im Gesicht befestigen kann.“ (Daniel ebenso!)

„...ich Songs mit Interpret an den ersten Takten erkennen kann.“ (Stefan hat gewonnen!)

Prominentenbesuche und Live-acts gab es auch, unter anderem Barack Obama, Lady Gaga, Jamie Oliver, Sportfreunde Stiller ft. The subways.

Bei der Saalwette von den Moderatoren Thomas und Gottschalk mussten alle Teilnehmer (Jungs gegen Mädchen) Tauziehen. Thomas und Gottschalk wetteten, dass die Mädchen dies nicht schaffen würden, doch die Jungs verloren. Der Einsatz der Moderatoren war: Sie übernehmen den Toilettendienst der Mädchen und Jungs am folgenden Mittwoch. Der Abend klang mit noch einem Live-Act aus, Frauenarzt feat die Atzen und deren Song: Das geht ab.

Tagesdienst hatten Gesche, Inga und Manu.

### Zelt 3: Marie, Kora, Milla, Lisa

16.08.09

Heute begann der Tag mit einem ausgewogenen Frühstück. Danach rief der Voigt wie jeden Tag zum Lagerdienst. Es gab dann einen fröhlichen Gottesdienst in dem wir über Vertrauen sprachen. Es gab ein Rollenspiel, in dem Petrus Jesus vertraut hat. Auf Papierfische haben wir in Gruppen geschrieben, was einen Menschen vertrauenswürdig erscheinen lässt und wobei wir anderen Menschen vertrauen.



Nach dem Gottesdienst gab es leckeres Mittagessen, Bratwurst, Bohnen und Kartoffelpüree. Danach sollten sich alle Teilnehmer bei Sahsie für die Workshops eintragen, wie zum Beispiel Kerzenziehen oder Batiken. Um 16.00 Uhr begannen dann die Workshops. Es gab viele verschiedene Dinge zur Auswahl.



Nach dem Abendbrot begann das Abendprogramm, welches „Eiswürfelrallye“ hieß.

Es war ein Spiel in dem die Polizei mit Schmugglern um Taler gewürfelt hat. Danach sind die meisten ins Bett gegangen.

Gerücht:

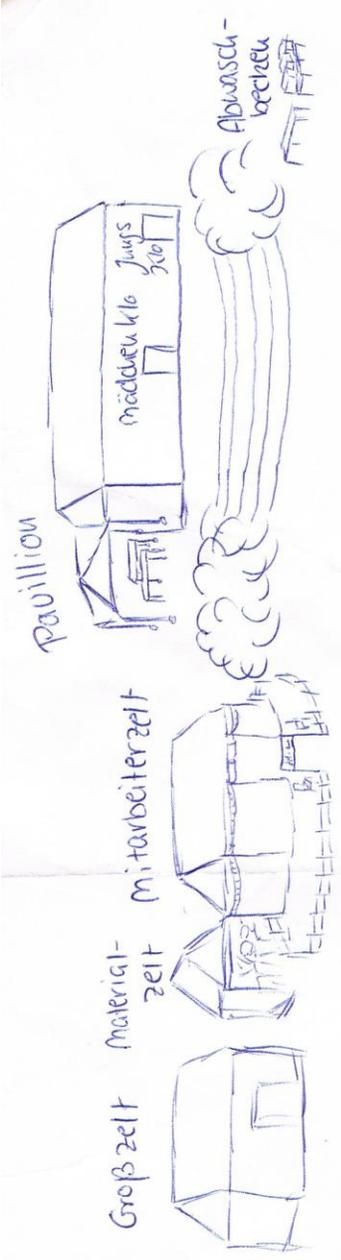
Nächtliche Eskorte von Zelt 6 zu Zelt 5.

Tagesdienst hatten Stefan & Katha.

Witz des Tages:

Der Fahrgast in einem Taxi will den Taxifahrer etwas fragen und tippt ihm auf die Schulter. Der Taxifahrer springt schreiend aus dem Wagen und kommt erst nach 5 Minuten wieder. Fahrgast: "Was war denn los?!"

Fahrer: "Tschuldigung, ist mein erster Tag. Vorher war ich Leichenwagenfahrer."



Zelt 10: Philipp, Christofer, Ben, Jonas, Christian

17.08.09

Tagesdienst:

Steffi, Sissy, Fenja & Yannick

Wie immer sind wir um 08:30 Uhr aufgestanden und haben anschließend gefrühstückt. Das Vormittagsprogramm war eine Stadtrallye, wo wir um 10:30 hingefahren wurden.



Die Aufgabe bestand darin, die Ziffern für eine Telefonnummer herauszufinden. Wir mussten Aufgaben lösen, um eine Ziffer zu bekommen und mussten auch verschiedene Mitarbeiter finden. Anschließend trafen wir uns im Schlossgarten und die Küche hatte leckeres Chili con Carne vorbereitet.

Danach gingen wir zum Freibad und hatten sehr viel Spaß. Wir wurden mit Autos wieder zum Zeltplatz gefahren und aßen zu Abend.



Das Abendprogramm war eine Disco, mit dem Motto "Black & White". Alle haben getanzt und es war sehr lustig. Um 23:30 Uhr mussten wir ins Bett. Der Tag war unglaublich toll.

Rainer hat eine kurze Hose an, schwarze Schuhe und weiße Socken.

Marco: Sag mal Rainer, hast du eigentlich auch schwarze Socken?

Rainer ganz schockiert: Ja, ...aber die trag ich nur beim Gottesdienst.

Zelt 9a: Jytte, Miriam, Laura, Lena

18.08.09

Nach dem Aufstehen gab es Frühstück, danach hatten wir etwas Freizeit. Dann begannen die Einheiten. Es ging wieder um Freundschaft, Vertrauen und Liebe. Wir haben Leporellos und Freundebücher gebastelt, wo unsere Freunde, die wir hier im Zeltlager kennen gelernt haben, reinschreiben können.



Anschließend hatten wir wieder Freizeit. Nach dem leckeren Mittagessen, "Chicken Mc Nuggets" mit Pellkartoffeln und Quark, gab es ein tolles Geländespiel, "Ärger in Schlumpfhausen":

Schlumpfine war schwer erkrankt, weil sie den Talisman der bösen Hexe berührt hat. Durch das Berühren des Talismans wurden auch alle anderen Schlümpfe verhext. Nur Pappaschlumpf war gegen den Zauber immun. Wir mussten mit den anderen Schlümpfen sprechen und ihre Wünsche erfüllen, um von ihnen Zutaten für einen Zaubertrank zu bekommen. Durch den Zaubertrank konnten wir die Hexe zu ihrem Talisman führen und so wurde das ganze Dorf erlöst. Allerdings gab es bei der ganzen Sache einen Haken: Wir brauchten Lebensbändchen um mit den Schlümpfen sprechen zu können, doch diese konnten uns von der bösen Hexe und Gargamel entwendet werden...



Das Abendprogramm war ein spannender Gruselabend. Wir haben Lieder gesungen und zwei gruselige Geschichten gehört. Währenddessen saßen wir am Lagerfeuer und einige Betreuer haben sich gruselig verkleidet: Yannick als Dr. Frankenstein, Rainer als Dr. Mabuse und Daniel als Graf Dracula.

Tagesdienst hatten Drees & Tini

18.8.09, 16 Uhr

Alle Mitarbeiter haben sich als Schlümpfe verkleidet für das Geländespiel „Ärger in Schlumpfhausen.“ Die Mitarbeiter verlassen das MA- Zelt.

Bambi: Oh, blue man group!



Die Wespen sind hier eine richtige Plage. Es sieht so aus, als würden die Kinder Rekorde damit aufstellen, wer die meisten Wespenstiche hat. Bilder wie diese, sind keine Seltenheit. Zwiebeln waren in Blomberg fast ausverkauft, denn wir brauchten sie für die Wespenstiche und Marco hat täglich Zwiebeln eingekauft. Wir haben mehr Zwiebeln für Wespenstiche gebraucht, als die Küche zum Kochen. ;-)



Wer mit wem? Die Gerüchteküche informiert.

Basi & Julia  
Jasmin & Paddy  
Lucas H. & Tini  
Marie & Fynn-Ole  
Niklas & Lisa v. K  
Steffi & Marco  
Timo & Sarah  
Malte & Zelt 5  
Lynn & Marvin  
Jenni & Torsti.  
Chantal & Zelt 6.  
Jytte & Lukas H., Yannick F & Steffen (??)  
Manu & Frank  
Ronja & Lucas t. S  
Lena E. & Steffen  
Inga & Yannick  
Lea A. & Torben S.  
Steffen & Mareike  
Jelena & Mika



Zelt 1: Laura, Franzi, Marie, Ines

19.08.08

Nachdem wir geweckt wurden und gefrühstückt hatten, haben wir alle Lunchpakete und Badesachen gepackt, um mit zwei Bussen ins Aqualip nach Detmold zu fahren.

Das Aqualip ist ein Spaßbad mit einem Wasserstrudel, einem Schwimmer- und Babybecken, einem Sprungturm, einer Wasserrutsche, einem Dampfbad und einem Becken mit Salzwasser und Außenbereich. Zwischendurch haben wir uns ein paar Mal getroffen, gegessen und

getrunken. Bevor wir dann wieder zurück zum Zeltplatz mussten, haben alle Teilnehmer und fast alle Mitarbeiter eine Polonäse durch den Strudel gemacht.

Als wir wieder am Zeltplatz ankamen, gab es bald darauf Abendessen und zwar Hamburger und Pommes.



Rainer guckt einem Hubschrauber hinterher.

Rainer ganz aufgeregt: Den hab ich ja noch nie gesehen, das ist ein Tiger!

Steffi: Rainer! Geh mal in den Zoo, das ist kein Tiger, das ist ein Hubschrauber!



Zum Abend stand Kino auf dem Programm. Man konnte sich zwischen zwei Filmen entscheiden: Kung Fu Panda oder der Zeltlagerfilm des letzten Jahres.

Während das Kinderlager ins Bett ging, durfte das Jugendlager noch Traumschiff Surprise schauen.

Tagesdienst: Gesche & Daniel

## Zelt 12: Lukas, Timo, Yannick, Torben, Steffen, Lucas

20.08.09

Tagesdienst: Rainer & Yannick

Am heutigen Tage schliefen wir länger als sonst, denn Vormittagsprogramm war Gammeln. Frühstück gab es von 9:15 Uhr bis 11:30 Uhr. Wer wollte, konnte in den Ort oder zu Edeka gehen.

Dieses Angebot nutzten auch 53 Teilnehmer. Länger als bis 9 Uhr konnte kaum jemand schlafen, denn es war einfach nur heiß. Es waren tatsächlich 36 Grad im Schatten. Als wir wieder auf dem Platz waren, starteten die MA's eine Wasserschlacht mit eiskaltem Wasser. Wer keine Wasserpistole abbekommen hatte, funktionierte einfach eine Plastikflasche um.



Zur Abkühlung wurde Wassereis für alle verteilt. Zum Mittagessen wurde dann das erste Mal um 13:15 Uhr gebimmelt. Es gab Spaghetti mit Bolognese Soße. Es war sehr lecker, wie immer. Danach waren Lagerdienste.

Nach dem Essen hatten wir Freizeit und konnten uns für verschiedene Workshops eintragen lassen, wie z.B.: Window Color, Specksteine, Perlenschmuck oder Schlüsselanhänger. Das war dann das Nachmittagsprogramm. Schattenplätze waren sehr begehrt und so drängten wir uns zum Basteln unter das Sonnensegel und unter die Pavillons. Am Abend hieß der Programmpunkt Lagerfeuer. Wir sangen verschiedene Lieder und es spielten 6 Mannschaften Wettspiele gegeneinander.



Gegen Mitternacht tobte für ca. 30 Minuten ein Gewitter über uns. Es gab ein bisschen Regen. Die meisten von uns haben davon überhaupt nichts mitbekommen und einfach weiter geschlafen. Ein zweites Gewitter grummelte um halb 3 am Himmel vor sich hin, aber auch davon ließen wir uns nicht stören.

## Zelt 9: Lara, Sarah, Ronja & Merle

21.08.09

Tagesdienst: Jenni, Drees & Fenja

Wie jeden Morgen wurden wir unsanft aus unserem Schönheitsschlaf gerissen. Punkt halb 9. Nach dem super leckeren Frühstück begannen zum dritten Mal die Einheiten. Es ging um Abrahams Reise nach Kanaan. Wir erstellten zusammen mit Zelt 15 ein Brettspiel zu dieser Reise.



Zum Mittag gab es dann Backfisch mit Kartoffelsalat. Nach der Mittagspause spielten wir ein spannendes Geländespiel, Cluedo. Wir wurden in Gruppen aufgeteilt und mussten wie bei dem Brettspiel die Mitarbeiter auf dem Platz nach dem Täter und der Tatwaffe fragen, um den Mörder herauszufinden. Der Mörder war (wie immer) der Gärtner.

Faye: Da hinten steht Manu!

Franzi: Manu gibt's doch gar nicht mehr.

Danach gab es Abendbrot. Anschließend gab es ein Lichtersuchspiel zu dem wir (sinnfreierweise) ins Gewerbegebiet gelatscht sind. Leider fand der Hausmeister des Geländes das gar nicht so lustig und wir mussten wieder zurück zum Zeltplatz gehen, und das Spiel fand hier statt. Danach ging es fürs Kinderlager ins Bett, und wir, die supersupersupertollen Großen, das Jugendlager, durften noch am Lagerfeuer quatschen. Das Beste an diesem schönen Tag war, dass Lena 13 geworden ist.



Zelt 5: Sarah, Lisa, Chantal, Julia, Jasmin

22.08.09



Basi: Schwarz und weiß ist gleich blau!

Am Samstag war das schwarze Brett auf Französisch geschrieben. Wir durften am Morgen bis 9.00 Uhr schlafen, eine halbe Stunde länger als sonst.

Beim Vormittagsprogramm konnte man sich entscheiden ob man auf dem Zeltplatz Sport machen oder ins Dorf gehen möchte. Pünktlich zum Mittagessen waren wieder alle auf dem Platz. Es gab Reis mit Sauce und Gemüse-Fleisch-Spieße.

Nach der Mittagspause gab es dann verschiedene Workshops, z.B. Gipsmasken, Freundschaftsarmbänder, Beauty & Kerzen ziehen.

Nach dem leckeren Abendbrot spielte das Kinderlager 1,2 oder 3 und das Jugendlager Casino Royal. Das brachte allen sehr viel Spaß. Das Kinderlager hatte nach dem Spiel noch eine halbe Stunde Zeit und musste dann um 22.00 Uhr im Zelt sein. Das Jugendlager durfte bis 23:00 Uhr auf bleiben, musste dann aber auch ins Bett. Es war ein sehr schöner Tag.



Tagesdienst hatten Daniel, Tini & Inga.

Irgendwer in Zelt 8: Ich bin viel schlauerer als du!

Rainer: Gut, dann sehen wir jetzt zu, dass wir losfangen.

Zelt 13: Swantje, Mattea, Michelle, Liska

23.08.09

Tagesdienst: Marco & Gulle

Gestern wurden wir, wie immer, um 08:30 Uhr geweckt. Bis zum Vormittagsprogramm hatte alles seinen normalen Ablauf, wie jeden Tag. Dann um 11:00 Uhr läuteten die Glocken zur "Kirche". Nach ca. einer Stunde war der Gottesdienst zu Ende. Danach wurden Gruppen- und Zeltfotos gemacht und jeweils die Betreuer und Jugend- und Kinderlager einzeln fotografiert.



Als wir das hinter uns hatten, gab es erst mal ein leckeres Mittagessen. Kartoffeln, Schnitzel, Gemüse und Sauce. Zum Nachtsch gab es Mousse au chocolat. Sehr lecker!

Direkt danach wurden auch schon die Badesachen gepackt. Es ging ins Dorf und dann weiter zum Schwimmen. Mitten auf dem Marktplatz haben wir einen Freeze-Mob gemacht. Bei einem Freeze - Mob bleiben alle Beteiligten in ihrer aktuellen Position stehen und sind wie "eingefroren". Die Mitarbeiter haben uns dies auf dem Zeltplatz vorgemacht, und nun standen alle 2 Minuten still da.

Einige Teilnehmer und Mitarbeiter sind nicht mit zum Baden gekommen, da der Krankheitsfaktor sehr hoch war.

Relativ schnell, nachdem alle wieder da waren, gab es auch schon leckeres Abendbrot. Danach machten sich alle für die Disco fertig, die um 23:30 Uhr endete.

Rainer hatte eindeutig das heißeste Outfit!

Katha versucht Pinocchio zu beschreiben: Das hat so ein Ding im Gesicht, das wächst, wenn er lügt!

Manu: Pumuckel!

## Zelt 8: Lukas, Lukas, Paddy, Basi, Thorben

24.08.09

Heute war Gammelvormittag. Alle durften wieder lange schlafen.

Frühstück gab es zwischen 9 und 11 Uhr. Wer wollte, konnte in den Ort gehen.

Mittags trafen wir uns dann wieder zum Essen um viertel nach eins.

Am Nachmittag gab es noch einmal Workshops - Wolltiere, Holzarbeiten, Speckstein,

Baumschmuck oder Windspiele, Bügelperlen, Sandflaschen, Löffelkerlchen

oder professionelles Chillen stand auf dem Programm.



Das Abendprogramm hieß „The next Uri Geller“. Alle freuten sich sehr darauf – und das Freuen hat sich sehr gelohnt. Viele Möchte-gern-Zauberer (Mitarbeiter) zauberten uns tolle Sachen vor. Auch das Küchenteam zauberte mit. Es gab für jeden eine Wurst vom Grill. Es gab auch einen freiwilligen Teilnehmer, der einen tollen Trick vorführte und somit auch The next Uri Geller wurde.

Das Kinderlager ging nach Programmende ins Bett.

Ein paar Teilnehmer aus dem Jugendlager hatten für die Mitarbeiter ein Geländespiel vorbereitet.

Die Jugendlichen, die nicht am Geländespiel beteiligt waren, durften noch am Lagerfeuer sitzen.

Tagesdienst hatten Drees + Sissy

## Bericht des Einkäufers oder der ganz normale Montagmorgeneinkaufswahnsinn

Montagmorgen, der Wecker klingelt wie jeden Morgen, außer wenn Gammelvormittag ist, um 8 Uhr. Aber ich bin schon eher wach, weil es so warm im Zelt ist. Also aufstehen, Brian guten Morgen sagen und dann ab unter die Dusche. Dann zum Bäcker fahren und die 120 bestellten Brötchen für das Frühstück abholen. Anschließend Kaffee trinken und schnell nen Blick in die meist gelesene Tageszeitung Deutschlands werfen. Nach dem Frühstück mit der Küchenmannschaft den Einkaufszettel schreiben und noch Einwegpfandflaschen zusammen suchen. Auf dem Weg zu Feinkost Albrecht noch die Post einwerfen, wenn der Postbote sie nicht mitgenommen hat. Auf dem Parkplatz zwei Einkaufswagen aus dem Einkaufswagenparkplatz nehmen und die beiden großen Säcke mit den leeren Flaschen in die Wagen leeren. Nach circa 10 Minuten haben die 170 Pfandflaschen (ausgetrunken am Wochenende, sonst nur die Hälfte) im Leergutautomaten ihren Platz gefunden. Jetzt geht's aber erst richtig los. 60 Flaschen Mineralwasser Medium in den Wagen laden, obendrauf noch 40 Liter Milch, 10 Packungen Klopapier und 2-mal Küchentücher. Dieser Wagen ist jetzt voll und wird schon mal in Richtung Kasse gefahren. In Wagen 2 werden noch 20 kg Kartoffeln, 8 kg Spaghetti, 10 kg Brot in verschiedenen Geschmacksrichtungen, 3 kg Tomaten, 15 Packungen Eierwaffeln, 100 Eier, 10 Dosen Sprühsahne, Zitronen, Äpfel, Bananen, 15 Gurken, 3 Liter Öl und je 5 mal Spüli und flüssige Seife geladen. Nicht zu vergessen der Karton (6 Packungen) Cerealien. Und der Privateinkauf für die Mitarbeiter passt auch noch (Toffifee, Chips, Lakritz und Zigaretten). Ist alles verstaut, geht es ab zur Kasse. Dort angekommen, wird schon nach einer zweiten Kasse geklingelt. Dann den Wageninhalt auf das Band packen und nicht vergessen den Privateinkauf vom Zeltlagereinkauf zu trennen. Dann der Schock, die Summe auf dem Pfandbon ist zu hoch. Also muss eine zweite Kassiererin mit einem Schlüssel kommen. Es beginnt das alte Spiel, alle Getränke anheben und den Wagen zur Seite stellen. Den zweiten Wagen einräumen, bezahlen (ganz wichtig Bon mitnehmen) und dann ist da ja noch der Privateinkauf. Wenn dann alles im VW-Bus verstaut ist, nur noch schnell zu Marktkauf - Wassereis, Süßigkeiten für den Zeltlagernaschiverkauf und den restlichen Privateinkauf erledigen. Gerade an der Kasse angekommen, klingelt das Telefon. Torsti ist dran und bestellt noch 10 kg Gips für seine Workshops am Nachmittag. Also ab zum Baumarkt und noch Gips kaufen. Und Fenistil aus der Apotheke muss ich auch noch holen. Die Uhr steht mittlerweile auf 12:15 Uhr. Also ab zum Platz. Dort angekommen Mitarbeiter und Teilnehmer suchen, die mithelfen, den VW-Bus leer zu räumen. Geschafft, der Einkauf für heute ist erledigt und morgen geht das ganze Spiel von vorne los.

Marco

## Hachja, die Kleinen...

12.8.09

Kira: „Was ist das?“

Brian: „Pute.“

Kira: „Aus was wird  
Pute gemacht?“

Brian: „Aus Pute!“



16.8.09

Mika verliert beim Anziehen das Gleichgewicht und landet mit dem Po auf seinem Schnuller.

Mika: „Ah, ich hab ein Ei gelegt!“



Melina: „Hier, ich hab einen Buchstaben in der Hand. Rate welcher es ist...fängt mit P an!“

11.8.09

Jelena: „Du bist ein Junge Mika, und ich bin ein Mädchen, alles klar, Freundin?“



12.8.09

Melina: „Die Socken passen nicht mehr, meine Zehen kommen schon vorne an.“



10.8.09

Mika: „Ich zieh auch meine Jacke an, wie..., Mama wie heißt die kleine Frau nochmal?“

(er meinte Marie)

Zelt 15: Faye, Lea, Leonie, Mareike

25.08.09

Tagesdienst hatten Steffi und Sahsie.

Wir wurden wie gewohnt um 08.30 Uhr geweckt. Beim morgendlichen Appell wurde uns mitgeteilt, dass für das Vor- und Nachmittagsprogramm ein Besuch im Wellenbad vorgesehen war. Deswegen mussten wir uns beim Frühstück etwas beeilen, unsere Sachen packen und schon ging es los... Das Wellenbad "Bad Pyrmont" ist ein Wellenbad, in dem zu jeder vollen Stunde im Schwimmerbecken Wellen gestartet werden. Außerdem gibt es einen Außenbereich mit Sprungturm und eine Wasserrutsche. Dies hat uns allen sehr viel Spaß gemacht.



Um 15:00 Uhr mussten wir schon wieder zurück zum Zeltplatz, weil wir uns noch auf den Sängewettstreit vorbereiten mussten. Die uns zur Verfügung gestellte Freizeit nutzten die meisten Zelte mehr oder weniger und stellten ein Lied zusammen. Nach dem warmen Abendbrot begann der alljährliche Sängewettstreit. Jedes Zelt stellte ein selbsterstelltes Lied vor. Im Kinderlager gewann Zelt 1, im Jugendlager (natürlich) wir.



Das Highlight des Abends war eine 3-Mann-Show von Brian, Lucas & Gulle, die wahre Begeisterungstürme hervorrief.

## Sängerwettbewerb Sieger im Kinderlager: Zelt 1

Zeltlagerzeit, Zeltlagerzeit und auf einmal ist es so weit. Zeltlagerzeit, Zeltlagerzeit und wir träumen noch, wenn es wieder schneit!

Voll die Koffer und voll der Bus, mit langer Weile ist nun Schuss. 60 Kinder, dann geht's auf Tour, wenn wir ins Zeltlager fahr'n. Miese Laune auf der Autobahn, mit plattem Reifen könn' wir nicht mehr fahr'n. Dann noch Stau, was soll das denn man? Wenn wir ins Zeltlager fahr'n.

Zeltlagerzeit,...

Torsti zeigt uns den Zeltplatz dann, wo man essen und spielen kann. Kennenlernen und Wetten dass, wenn wir ins Zeltlager fahr'n. Baden geh'n und Geländespiel, Spaß haben wir hier richtig viel. Das Essen ist super und das Wetter auch, wenn wir ins Zeltlager fahr'n.

Zeltlagerzeit, ...

Seit fast 2 Wochen schlafen wir im Zelt, weil uns das so gut gefällt. Doch am Donnerstag ist damit Schluss, weil wir nach Hause fahr'n. Zeltlager hat viel Spaß gemacht, danke für's Programm bis in die Nacht. Im nächsten Jahr gibt's ein Wiederseh'n, wenn wir ins Zeltlager fahr'n.

Zeltlagerzeit, Zeltlagerzeit und auf einmal war es so weit. Zeltlagerzeit, Zeltlagerzeit und wir träumen noch wenn es wieder schneit.

## Sieger im Jugendlager: Zelt 15

Hey, ja das war's. Das Zeltlager 2009 das war nicht immer Spaß. Sieben, sieben Stunden lang. Eine Busfahrt die kann nerven mit Gequengel und Harndrang. Hilfe, dann kam der Schreck, tausende von Wespen fliegen über uns hinweg.

Das Leben hier ist kein Ponyhof. Klingelinglingelingelingling. Das Leben hier ist kein Ponyhof Klingelinglingelingelingling. Das Leben hier ist kein Ponyhof.

Tagsüber läuft der Schweiß, besonders in der Mittagssonne ist es furchtbar heiß. Abends kühlt's dann ab, im Schlafsack hält die Kälte uns auf Trab.

Drees, was hast du getan? Nach deinem kleinen Spiel musste Tim nach Hause fahr'n. Verletzte überall, vor allem nach dem Virusüberfall.

Hebt den linken Arm zu ehren von der Atzenkatze und dem ganzen Clan. Ok, das war dumm, wir albern hier so rum rum rum rum rum. Bitte singt mal mit, dann wird unser Lied hier gleich zum Hit!

Zelt 4: Daniel, Bennet, Jan, Christoph, Henrik, Philipp, Jan

26.08.09

Tagesdienst hatten Yannick, Brian & Rainer.

Heute Morgen war Sportolympiade. An verschiedenen Stationen mussten die Kinder in Gruppen Aufgaben erfüllen. Es gab Wasserflaschen stemmen, Kurz- und Langstreckenlauf, Zielwerfen, Drainagerohrgolf und noch mehr.

Am Nachmittag wurde Inventur gemacht. Nicht nur das Zeltlagermaterial musste sortiert und verpackt werden, auch unsere Koffer wurden jetzt für die Abfahrt gepackt.



Die ersten Zelte konnten abgebaut werden.

Am Abend hatten wir ein letztes gemeinsames Lagerfeuer. Dazu gab es ein "Wunschkonzert" aus der Liedermappe. Nach den ersten 3 Liedern wurden "Rückenkomplimente" geschrieben. Jeder von uns bekam einen Zettel auf den Rücken und jeder durfte jedem ein nettes Kompliment auf den Rücken schreiben. Wir haben uns sehr gefreut, die Komplimente zu lesen. Die Siegerlieder vom

Sängerwettbewerb wurden noch einmal vorgetragen.

Am 27.08. ging es dann wieder nach Hause. Leider !

Am Donnerstag war es soweit  
glückliche Kinder kamen nach Haus.  
Keine Wespen weit und breit  
und auch keine (schreckliche) Maus.

Mit Sack und Pack,  
mit Topf und Zelt,  
gings nach Hause mit wenig Geld.

Es wurde gesungen, getanzt und gelacht,  
und neue Freunde werden mit nach Hause gebracht.

Die Küche wurde sehr gelobt.  
Der erste Restaurantstern wurde erprobt.

Allen Mitarbeitern herzlichen Dank  
Für euren Einsatz mit sooooviel Punk.  
Vorbereitet auf jede Situation  
bekommt ihr Kinderlachen als euren Lohn.

Verkleidungen, Basteln, Geschichten, Späße, Shows, Discos und vieles mehr  
welches Zeltlager gibt schon soviel her??

Euer Jahresurlaub ist nun weg.  
Doch zum Dank, für einen guten Zweck.

Die Gutachter e.V. Ela u. Berti

Tagesdienst hatten Sahsie und Gulle.

## Im Zeltlager 2009 waren dabei:

### Im Kinderlager

Zelt 1: Ines Bühmann, Marie Ernst, Laura Marsner, Franziska Kollek mit Inga und Steffi

Zelt 2: Benjamin Kleber, Fynn-Ole Lüthje, Hinrich Emsmann, Lukas Denker, Niklas Stransky, Tim Binder mit Yannick

Zelt 3: Kora Kuchenbeißer, Lisa Iskra, Marie Bischoff, Milla Brauer mit Sissy und Tini

Zelt 4: Bennet Lensch, Christoph Rehder, Daniel Horst, Henrik Horst, Jan Petersen, Philipp Steffens mit Christian und Gunne

Zelt 5: Chantal Broszeit, Jasmin Emsmann, Julia Emsmann, Lisa von Kiedrowski, Sarah-Aylin Stahl mit Fenja und Katha

Zelt 6: Jan Schultheis, Malte Drauschke, Marvin Schlupp, Niklas Schirmann mit Drees, Lucas und Rainer

### Im Jugendlager

Zelt 7: Ankleidezelt von Zelt 9

Zelt 8: Sebastian Hopisch, Patrick Wulf, Lukas Hillermann, Lukas Schultheis, Thorben im Sande

Zelt 9: (a) Jytte Lica, Miriam Nareyka, Laura Papke, Lena Ernst, (b) Lara Hübenbecker, Merle Petersen, Ronja Göbel, Sarah Klischat

Zelt 10: Phillip Roland, Christopher Johnsen, Benjamin Craezer, Christian Jochem, Jonas Beck

Zelt 11: Johanna Bischoff, Lynn Hübenbecker, Melanie Stölting, Patricia Mangelsen, Ann-Cathrin Lüthje

Zelt 12: Lucas thor Straten, Lukas Krebs, Steffen Stadler, Timo Wegner, Torben Stransky, Yannick Fielbrandt

Zelt 13: Liska Jordt, Mattea Ohms, Michelle Spur, Swantje Roersch

Zelt 15: Faye Stenkamp, Lea Ales, Leonie Hopgood, Mareike Einfeldt

Jugendlagerbetreuer: Daniel, Gesche, Gulle, Jenni, Sahsie, Stefan, Torsten

Außerdem: Marco, Brian, Cordula, Frank, Praktikantin Sigrid  
Jelena, Kira, Melina und Mika  
Manu und Sarah

## Impressum

Die Zeltlagerzeitung erscheint immer nach dem Zeltlager, oft dann, wenn ein Nachtreffen stattfindet. In diesem Fall also heute. Für unverlangt eingegangene Manuskripte und Bildvorlagen übernimmt der Zeltlagerverlag keine Verantwortung. Verantwortlich für den Inhalt sind die Teilnehmer und Mitarbeiter des Zeltlagers.

**Und wer macht daraus ne Zeitung?** Inga und Sissy (mit Unterstützung von Gunne und Steffi)

**Kopierer vom Dienst:** Gesche mit Staples Hilfe

**Cheese!** Steffi, Marco, Christian und Fenja

**Was gibt es heute zu Essen?** Brian, Frank und Cordula

**Was geht ab?** Katha, Inga, Tini, Sissy, Yannick

**Lagerdienstausrufer:** Drees, Stefan

**Nahrungsbeschaffung:** Marco

**Geldautomaten:** Steffi und Gesche

**Bastelkünstlerin:** Steffi und Manu

**Hier könnte ihre Werbung stehen:** Marco, Torsti

**Postspezies:** Lucas, Drees

**Postkartenmacher:** Katha und Stefan

**Die Handtuch- und Badesachenzusammenleger:** Sahsie, Steffi, Gesche

**Guitar Heros:** Gulle, Daniel, Gesche, Steffi

**Können wir was Spielen?** Gesche, Torsti, Gulle

**Müssen die immer Filmen?** Marco, Steffi, Gesche, Brian

**Sanitöter:** Jenni, Daniel

**Blubb, Blubb:** Katha und Yannick

**Meine Luftmatratze ist kaputt:** Drees

**Der Elektroniker:** Stefan

**Beten mit Spaß:** Manu, Torsti, Sissy, Gulle, Drees, Imke, Tine & Rainer

**Ding, dong:** Ela, Berti, Sarah, Manu, Tine, Dudu, Imke, Ede, Jonathan

**Küchenpraktikantin:** Siegrid

**Und dann noch die Homepage-Macher:** Marco, Steffi

## Apropos Homepage:

Unter ***www.zeltlager-bugenhagen.de*** bekommt ihr immer die aktuellen Infos über das Zeltlager. Im GÄSTEBUCH dürft ihr eure Meinung kundtun. Auch die Mitarbeiter könnt ihr dort direkt anmailen. Also, wenn ihr immer auf dem neuesten Stand sein wollt: ***www.zeltlager-bugenhagen.de***

## **DANKE**

Wir danken allen Leuten, die sich für unser Zeltlager 2009 eingesetzt haben, besonders denen, die uns tatkräftig beim LKW be- und entladen geholfen haben. Auch danken wir uns Mitarbeitern an dieser Stelle einmal selbst, denn viele haben etliche Stunden ihrer Freizeit geopfert, um den Teilnehmern 13 schöne und erlebnisreiche Tage zu bieten.

Ein Extradankeschön gilt unserem treuen LKW-Unternehmer Joh. Stoltenberg aus Kiel, der schon seit einigen Jahren unsere "lose Schüttung" (das Zeltlagermaterial) ins Zeltlager und wieder nach Ellerbek fährt.

Ein besonderer Dank gilt allen Arbeitgebern, die uns „arbeitenden“ Mitarbeitern unseren Urlaub zu dieser Zeit genehmigt haben.

Wir danken allen lieben Menschen, die uns mit ihren Spenden unterstützt haben.

Ein großes Dankeschön geht an Imke und Tine für die tolle Hilfe bei der Gottesdienstvorbereitung, sowie der Durchführung.

Außerdem danken wir natürlich dem superspitzenmäßigen Sommerwetter!

TERMINE:

**Zeltlagernachtreffen: 16.1.2010 ☺**

**Zeltlagerfilm: 25. April 2010 Beginn ca. 14:30 Uhr**

Nächstes Zeltlager:

**vom 16. Juli bis 29. Juli 2010 in Lorup / Emsland**

---

## **Nachruf**

*Ich möcht mit einem Zirkus ziehn, mit vielen bunten  
Wagen, die meine Welt und deine Welt auf ihren  
Rädern tragen...*

Am 19.11.2009 verstarb unser Wowi (Wolfgang Witt) im Alter von 66 Jahren.

Bis zum Jahr 1997 hat Wowi, erst als Teilnehmer, dann als Mitarbeiter in der Bugenhagen - Kirchengemeinde Zeltlager „gelebt“. Wir verlieren einen sehr lieben Menschen. Sein Wirken wird unvergessen bleiben und lebt in uns weiter.

Zeltlagerfreunde der Bugenhagen-Kirchengemeinde

---